

JAHRES BERICHT 2024

INHALT

| | |
|--|----|
| Editorial | 4 |
| 15 Jahre Landesmusikakademie | 6 |
| Kurse, Kongresse und Workshops | 10 |
| Ebenfalls an der Landesmusikakademie angesiedelt | 14 |
| Öffentliche Veranstaltungen und Konzerte | 16 |
| Ausstellungen | 24 |
| Musik- und Videoproduktion | 28 |
| Belegungen 2024 | 30 |
| Netzwerk und Kooperationen | 30 |
| Politik | 31 |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 34 |
| Team | 37 |
| Über die Landesmusikakademie | 38 |

EDITORIAL

Das vergangene Jahr war ein gutes Jahr für die Landesmusikakademie Niedersachsen (LMA). Nach unruhigen Zeiten hat eine Entspannung eingesetzt, die auch dazu führt, dass wir uns wieder stärker unserem eigentlichen Auftrag zuwenden konnten. Und wir konnten das mit neuen und frischen Kräften tun. Denn inzwischen hat sich auch das Team der LMA stabilisiert. Wir freuen uns, Stefanie Schlafke in der Programmarbeit und Torsten Sauerbrey in der Veranstaltungstechnik dazu gewonnen zu haben. Im Akademieleben ist das in vielfältiger Weise sicht- und erlebbar geworden – nicht zuletzt in vollen Veranstaltungen und einem nahezu ausgebuchten Haus. Besonders gefreut hat uns, dass sich diese Entwicklung in unserem Jubiläumsjahr eingestellt hat: 2024 konnten wir mit vielen Freunden, Weggefährten und Partnern unser 15-jähriges Jubiläum feiern. Den Auftakt bildete ein Kongress zu Nachhaltigkeitsstrategien in der Musik, sowie ein Festakt im Januar. Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein großes Sommerfest mit Tag der offenen Tür, zu dem prominente Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft erschienen. Eröffnet wurde der Tag durch den Altbundespräsidenten Christian Wulff, der die Akademie bereits als niedersächsischer Ministerpräsident eröffnet und eingeweiht hatte.

Im laufenden Jahr umfasste das Akademieprogramm sowohl bewährte als auch neue Fortbildungsangebote und deutlich mehr Veranstaltungen als in den Vorjahren. Die Konzertreihe „Musiksalon“ in der Villa Seeliger war durchgehend ausgebucht, was eine Fortsetzung für 2025 sicherte. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der NDR Bigband im Herbst.

Rund 8.000 Menschen kamen zu uns nach Wolfenbüttel, um sich fortzubilden, zu konzertieren, aber auch um einfach in den schönen Räumen zu proben und zu musizieren. Seit 15 Jahren prägt die LMA die niedersächsische Musikszene von Wolfenbüttel aus und hat sich als unverzichtbare Institution etabliert. Mit einem vielfältigen Angebot an Weiterbildungen, Workshops und herausragenden Proberäumlichkeiten mit einer hochwertigen technischen Ausstattung für audiovisuelle Studioproduktionen hat sich ihr guter Ruf mittlerweile über Niedersachsens Landesgrenzen verbreitet. So kommen unsere Belegungen auch immer wieder aus benachbarten Bundesländern.

Auch auf politischer Ebene gab es Fortschritte: Kulturminister Falko Mohrs setzt sich persönlich dafür ein, um in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat und der Stadt Wolfenbüttel die verschiedenen offenen Fragen zu den Rahmenbedingungen der LMA am Standort Wolfenbüttel zu klären. Auch wenn dieser Prozess noch nicht abgeschlossen ist, zeichnen sich inzwischen Lösungen ab.

Die Landesmusikakademie Niedersachsen blickt also auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück und sieht sich gut gerüstet für die kommenden Jahre als zentrale Einrichtung für die Musikkultur in Niedersachsen.

Markus Lüdke

Künstlerischer Geschäftsführer der
Landesmusikakademie Niedersachsen



15 JAHRE LANDES- MUSIKAKADEMIE

2024 war ein besonderes Jahr für die Landesmusikakademie Niedersachsen, markierte es doch den 15. Geburtstag der Institution im Seeligerpark Wolfenbüttel. Dementsprechend stand auch das Jahresprogramm unter besonderen Vorzeichen. Mit fünf Veranstaltungen rund um den Geburtstag wurden unterschiedliche Zielgruppen erreicht: So gab es einen Festakt mit Gästen aus Kultur, Wirtschaft und Politik, den Zukunftskongress „Horizonte“ mit dem ein Blick nach vorne gewagt wurde, die Jahrestagung der Musikbildungsstätten, die zum Geburtstag in Wolfenbüttel ausgerichtet wurde, sowie, für die Nutzer und Besucher der Akademie, den Tag der offenen Tür im Sommer, sowie die Öffnung der Villa Seeliger zum Tag des offenen Denkmals.

Festakt zum 15-jährigen Bestehen der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen (25. Januar 2024)

In einer festlichen Atmosphäre feierte die Landesmusikakademie Niedersachsen zusammen mit Musikland Niedersachsen ihr 15-jähriges Bestehen in der historischen Villa Seeliger.

Besonders die Videobotschaft von Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs, wurde von den Gästen positiv aufgenommen. Mohrs betonte die musikalische Strahlkraft der Einrichtungen und sprach sich für die Klärung langjähriger struktureller und finanzieller Fragen aus. Diese Ankündigung wurde als entscheidender Schritt zur Sicherung einer tragfähigen Zukunft der Akademie verstanden.

Knut Foraita, der erste Stadtrat von Wolfenbüttel, unterstrich die feste Verankerung der LMA im kulturellen Leben der Stadt.

Das musikalische Programm des Festakts unterstrich die Vielfalt der künstlerischen Arbeit der Akademie. Die Bläserklasse 6b des Theodor-Heuss-Gymnasiums empfing die Gäste, während Daniel Barth mit „Fnugg für Tuba“ das enorme Spektrum des Instruments des Jahres 2024 auf beeindruckende Weise demonstrierte.



Valerila Cospodynko und Ihor Chychkanov vom Ukraine-Netzwerk beeindruckten mit der Arie der Dalila aus „Samson und Dalila“.

Jahrestagung der Musikbildungsstätten (22. Januar – 24. Januar 2024)

Für drei Tage trafen sich rund 25 Landesmusikakademien und Bundesakademien aus dem gesamten Bundesgebiet zu ihrer Jahrestagung in der Landesmusikakademie und der Bundesakademie für kulturelle Bildung. Im Fokus standen Themen wie Förderung, Programme und Nachhaltigkeit.

Zukunftsforum „Horizonte“ (25. Januar 2024)

Auf dem zweitägigen Zukunftsforum „Horizonte“ wurden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (SDGs) im Kontext der kulturellen Praxis erörtert. Mit Diskussionen und Workshops wurde die Beziehung zwischen Musizieren, Touren, Festivals oder Veranstaltungsstätten und den SDGs beleuchtet werden.

Fest mit Tag der offenen Tür

Im Sommer öffneten die Landesmusikakademie Niedersachsen und das Jugendgästehaus Wolfenbüttel zum 15jährigen Bestehen ihre Pforten zu einem großen Tag der offenen Tür. Die vielen Besucher erwartete ein buntes Programm mit viel Musik zum Hören und auch zum selber machen. Es gab ein buntes Programm mit verschiedenen Konzerten und musikalischen Mitmachaktionen, darüber hinaus führten Mitarbeitende der LMA durch die Räume und Lager der Akademie.

Eröffnet wurde der Tag durch den Wolfenbütteler Bürgermeister Ivica Lucanic, dem Präsidenten des Landesmusikrats Matthias Möhle, sowie dem ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff. Wulff hatte als damaliger Ministerpräsident den Bau der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel maßgeblich vorangetrieben und die Akademie im Sommer 2009 eröffnet.

Tag des offenen Denkmals: Villa Seeliger

(8. September 2024)

Die historische Villa Seeliger ist zum einen Sitz der Verwaltung der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH wie der Geschäftsstelle des Landesmusikrats. Zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals wurden Führungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesmusikakademie angeboten. Sie gaben Einblicke in bewegte Geschichte dieses besonderen Denkmals.

Festrede zu 15 Jahre Landesmusikakademie Niedersachsen

Christian Wulff, Bundespräsident a.D. – 11. August 2024

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich möchte heute ausnahmsweise einige Personen namentlich begrüßen, um eine wichtige Botschaft zu vermitteln: Nur gemeinsam können wir die größten Erfolge erzielen. Als Fan von Sport, Fußball, Basketball, Musik und Kultur beobachte ich oft, wie gut der Fußball organisiert ist. Selbst in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie spielte die Bundesliga weiter.

Im Gegensatz dazu erhielten Chöre ein Probenverbot, das lange anhielt. Es fehlte an einer starken Lobby, um zumindest Proben in großen Räumen oder im Freien zu ermöglichen. Diese Diskrepanz zeigt, dass einige Bereiche eine stärkere Lobby haben als andere, obwohl sie zahlenmäßig nicht überlegen sind. Seit vielen Jahren arbeite ich daran, dies zu ändern.

Die Anwesenheit von Persönlichkeiten wie der Bundestagsabgeordneten Frau Kreiser, dem Bürgermeister Lukanic, der Landrätin Frau Steinbrügge, dem Vizepräsidenten Kampe, Herrn Dr. Schlömp als Generalsekretär des Landesmusikrates, Frau Pennig vom AMJ und Herrn Geschäftsführer Lüdke als Hausherr der Landesmusikakademie zeigt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als nur diese Akademie. Ich gratuliere herzlich zu den 15 Jahren ihres Bestehens. In Deutschland, wo wir oft zum Klagen neigen, ist es nicht üblich, Erfolge zu feiern. Doch dies ist zweifellos ein großer Erfolg. Als die Feier geplant wurde, sagte ich sofort zu. Deutschland ist das einzige Land, in dem man auf die Frage „Wie geht es Ihnen?“ die Antwort „Ich kann nicht klagen“ erhält. Es scheint fast, als gäbe es eine ungeschriebene Regel, dass man klagen müsste, und sich entschuldigen sollte, wenn man nichts zu klagen hat. Doch heute feiern wir an einem Sonntagvormittag etwas Besonderes: eine Gemeinschaftsleistung des Landes Niedersachsen, der Stadt Wolfenbüttel und des Landesmusikrates Niedersachsen.

Der entscheidende Impuls kam vom Landesmusikrat Niedersachsen unter Präsident Kemmelmeyer. Er verstand es, die Opposition für dieses Thema zu gewinnen, sodass wir es später in der Regierung umsetzen konnten. Der Landesmusikrat entwickelte das Konzept der Landesmusikakademie und das Programm „Musikland Niedersachsen“. Wir übernahmen dies und brachten es 2001 ins Parlament ein – eine meiner wenigen Initiativen als Oppositionsführer, die vom gesamten Parlament beschlossen wurden.

Es herrschte ein überparteilicher Konsens, da alle erkannten: Das Singen und Musizieren von Kindern, das Beherrschen von Instrumenten oder der eigenen Stimme dient dem ganzen Land und der Entwicklung der Bevölkerung. Dies zu fördern, lohnt sich. Mein Stolz auf dieses Projekt ist in der Rede von Professor Karl-Jürgen Kemmelmeyer verewigt, die bei der Grundsteinlegung 2007 in einer Kapsel hinterlegt wurde.

In Wolfenbüttel, einer Stadt der Kultur und des Wissens, weiß man solche Dinge zu würdigen. Die Rede beschreibt, wie wir trotz anfänglicher Kürzungen die Vision der Landesmusikakademie verfolgten. Am 16. April 2006 besuchte ich die Villa Seliger, am 2. September 2006 wurde eine Rahmenvereinbarung mit der Stadt Wolfenbüttel unterzeichnet. Ohne das Engagement der Stadt wäre das Projekt nicht möglich gewesen. Der erste Spatenstich erfolgte im Oktober 2007, die Eröffnung im August 2009 – pünktlich und im Kostenrahmen, was bei öffentlichen Bauprojekten keine Selbstverständlichkeit ist.



Die Landesmusikakademie ist ein Zentrum für musikalische Aus- und Fortbildung und kulturelle Bildung. Zum „Musikland Niedersachsen“ gehören zahlreiche weitere Initiativen: die Charta „Hauptsache Musik“, Kontaktstellen Musik, Rock- und Popförderung, musikalische Begabtenförderung, Bläserklassen und internationale Kontakte. Diese Entwicklungen sind beachtlich, stellen aber nur einen Teil des Weges dar, den wir noch vor uns haben.

Aktuell sieht die Kultusministerkonferenz eher Nachholbedarf in Deutsch

und Mathematik, oft zulasten des Musikunterrichts. Wir argumentieren, dass Singen und Musizieren die Konzentrationsfähigkeit und Lebensfreude der Kinder steigert und somit auch Fortschritte in anderen Fächern fördert. Unser Ziel ist es, Lehrer davon zu überzeugen, dass Musik nicht ein zusätzliches Problem, sondern eine Lösung für viele Herausforderungen im Schulalltag sein kann.

Musische Bildung fördert nicht nur individuelle Talente, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. In einer Zeit, die von Einsamkeit, Polarisierung und Hass geprägt ist, schafft gemeinsames Musizieren gegenseitiges Verständnis. Wenn alle sich an die Noten halten, entsteht etwas Schönes – eine leicht verständliche Botschaft für das Zusammenleben. Wir setzen uns dafür ein, dass jede Kita und jede Schule Musik anbietet. In Ländern wie Estland, Litauen, Skandinavien oder Japan wird viel mehr und von mehr Menschen gesungen als in Deutschland. Das müssen wir ändern. Ich bin dankbar für Initiativen wie das Carusos-Projekt, das Erzieher im Singen mit Kindern schult. Die Landesmusikakademie bietet hervorragende Räumlichkeiten für Proben, Konzerte und Aufnahmen. Hier werden auch Jugendliche zu Musikmentoren ausgebildet – eine Erfahrung, die nicht nur für die Musikszene, sondern für die persönliche Entwicklung wertvoll ist.

Bei meinem kürzlichen Besuch in Japan beeindruckte mich besonders, dass jede Schule einen Chor hat. Wenn eine gleichaltrige Schülerin als Chorleiterin fungiert und sich die ganze Schule vor ihr verneigt, vermittelt das Respekt und Wertschätzung - Werte, die in unserer Gesellschaft teilweise verloren gehen. Abschließend möchte ich eine wenig bekannte Geschichte erzählen, die die kulturelle Verbindung zwischen Deutschland und Japan illustriert: 1914 gerieten deutsche Soldaten im chinesischen Qingdao in japanische Kriegsgefangenschaft. In den Gefangenenlagern durften sie Musikunterricht geben und Instrumente bauen. Am 1. Juni 1918 führten sie erstmals in ganz Asien Beethovens 9. Symphonie auf. Diese Tradition lebt bis heute in Japan fort, wo jedes Neujahr die „Ode an die Freude“ auf Deutsch gesungen wird. In Zeiten globaler Konflikte erinnert uns Schillers Text – „Alle Menschen werden Brüder“ – an die friedensstiftende Kraft der Musik. Wie Beethoven sagte: „Musik ist eine höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie.“

Ich wünsche der Landesmusikakademie viele weitere erfolgreiche Jahre und danke Ihnen allen für Ihr Engagement für die Musik und die Kultur in unserem Land.

Vielen Dank.

KURSE, KONGRESSE UND WORKSHOPS

Musikmentoren Ausbildung

Im Schuljahr 2023/2024 hat die Landesmusikakademie Niedersachsen wieder über 50 Jugendliche zu Musikmentorinnen und Musikmentoren ausgebildet. Sie können nun ihre Schulen oder Musikvereine bei der Betreuung von Chören, Orchestern und Bands fachgerecht unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 19 Jahren wurden an vier Wochenenden in den Bereichen vokales und instrumentales Musizieren geschult. Bei einem großen, selbst organisierten, Abschlussfest im März 2024 haben die frischgebackenen Mentorinnen und Mentoren unter Beweis gestellt, was sie gelernt haben. Die Veranstaltung wurde von den Jugendlichen selbst konzipiert und durchgeführt. Seit 2007 wurden mittlerweile über 1100 Schülerinnen und Schüler ausgebildet und zertifiziert. Die Musikmentoren- und Mentorenausbildung des Schuljahres 2024/2025 mit 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging im März 2025 zu Ende. Dieses besondere Qualifizierungsangebot wird gefördert durch das Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK.



Weiterbildungen für niedersächsische Lehrkräfte rund um das Schulfach Musik

Die Landesmusikakademie Niedersachsen (LMA) ist zentrale Fortbildungsstätte für die Fortbildung von Lehrkräften rund um das Schulfach Musik. Das Angebot umfasst verschiedene Qualifizierungsprogramme: Sowohl die Weiterbildung zur Leitung von Chorklassen als auch zum instrumentalen Klassenmusizieren werden hier durchgeführt. Hinzu kommen spezielle Programme für Neigungslehrkräfte im Primar- und Sekundarbereich I sowie Weiterbildungen im Bereich digitaler Medien im Musikunterricht. Diese Angebote werden in enger Abstimmung mit dem niedersächsischen Kultusministerium und dem Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) entwickelt. Die Landesmusikakademie ist bei allen Qualifizierungsmaßnahmen sowohl in die Konzeption als auch in die Durchführung eingebunden. Die Koordination zwischen Kultusministerium und LMA wird von Dr. Matthias Rheinländer wahrgenommen, der als Lehrkraft für diese Zusammenarbeit abgeordnet wurde.

Grundlagen- und Praxisseminar für die Notationssoftware Dorico von Steinberg

(5. – 6. Februar)

Einsteigerseminar in die Musiknotationssoftware Dorico. Das Seminar richtete sich an Komponist:innen, Arrangeur:innen, Musiklehrer und Musiklehrerinnen an allgemeinbildenden Schulen, wie auch an Instrumentallehrkräfte.

Infotag Musikberufe (digital)

(23. Februar 2024)

Beim Infotag Musikberufe präsentiert sich die vielfältige Ausbildungslandschaft aus dem gesamten Flächenland Niedersachsen und informiert über ihre Angebote und besondere Ausbildungs- oder Studiengänge. Sei es Musik auf Lehramt, Veranstaltungsmanagement, Kulturwissenschaften oder ein künstlerisches Studium – überall darf hineingeschnuppert werden, können Fragen gestellt werden, wird beraten. Der Infotag Musikberufe richtet sich an alle musikalisch interessierten Jugendlichen in Niedersachsen und dient zur Berufsorientierung.

Studenttag Chorklasse

(13. April 2024)

Das starke Netzwerk der Chorklassen und Chorklassenlehrkräfte in Niedersachsen wird durch Studenttage begleitet und unterstützt. In 2024 lag der Schwerpunkt auf der Kinderstimm- und Chorsingbildung. Die Studenttage werden jeweils doppelt an zwei Standorten durchgeführt: An der Katholischen Akademie Stapelfeld (Cloppenburg) und der Landesmusikakademie Niedersachsen (Wolfenbüttel). Bei identischen Tagesprogrammen und Abläufen werden allen Interessierten kurze Anreisewege ermöglicht.

Tag des Klassenmusizierens

(19. April)

Mit einem regionalen „Tag des Klassenmusizierens“ wurden am 19. April 2024 verschiedene Modelle in der Landesmusikakademie Niedersachsen einer breiteren Öffentlichkeit und insbesondere dem Nachwuchs aus den 4. Klassen der Grundschulen vorgestellt. Kooperationspartner war neben den beteiligten Schulen die Musikschule des Landkreises Wolfenbüttel.

Landesbegegnung Schulen musizieren

(7. Juni 2024)

Bei den Abschlussworkshops der Landesbegegnung „Schulen musizieren“ am 7. Juni 2024 in der Landesmusikakademie arbeiteten die Ensembles der zwanzig teilnehmenden Schulen intensiv zusammen. In verschiedenen Workshopformaten entstanden kreative Interpretationen, die beim gemeinsamen Abschlusskonzert präsentiert wurden.

Kunstworkshop mit Peter Tuma

(19. Juni 2024)

Begleitend zur Ausstellung „Und die Musik spielt dazu“ von Peter Tuma gab es an der Landesmusikakademie Niedersachsen einen Workshop für rund 40 Jugendliche. Der Künstler erarbeitete mit den Schülern Karikatur-Techniken.

Musikunterricht und Multimedia 2024

(14. – 16. August 2024)

2024 fand der Kongress „Musikunterricht & Multimedia“ in der Landesmusikakademie statt. Der dreitägige Kongress hat sich mittlerweile als wegweisendes Symposium etabliert und war 2024 komplett ausgebucht. So waren 80 Musik- und Kunstlehrkräfte aus ganz Niedersachsen in der Akademie, um an dem vielfältigen Programm aus 34 Workshops und Vorträgen teilzunehmen. Im Zentrum stand die nachhaltige Integration digitaler Medien in den Musikunterricht.



Jahrestagung Musikalische Grundschule Niedersachsen

(9. – 10. September 2024)

Der Kongress bot einen umfassenden Einblick in das landesweite Schulentwicklungsprogramm. Über 50 Teilnehmende aus niedersächsischen Schulen diskutierten innovative Ansätze zur musikalischen Bildung und Schulentwicklung. Im Mittelpunkt standen praxisnahe Konzepte, wie Musik als verbindendes Element den Schulalltag bereichern und die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern fördern kann. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie Musik weit mehr als ein Unterrichtsfach sein kann: Sie wird zum Katalysator für ganzheitliche Schulentwicklung, Teambuilding und kreative Bildungsprozesse. Als Abschluss gestalteten die Teilnehmenden Konzerte vor dem örtlichen Kindergarten „Klangkinder“ und im benachbarten Seniorenheim und zeigten damit auch die generationenübergreifende Kraft musikalischer Bildung.

Meisterkurs „epoche f international“

(11. – 20. Oktober 2024)

Der neue Jahrgang des Meisterkurses „epoche f international“ wurde bewährt von den international renommierten Dozenten der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) geleitet. Die Repertoireauswahl war diesmal auf das europäische Gastgeberland des letzten Abschlusskonzerts Tschechien abgestimmt. Durch den thematischen Schwerpunkt wurde den Stipendiatinnen und Stipendiaten ermöglicht, mit einer spezifischen europäischen Szene der zeitgenössischen Musik in Berührung zu kommen und sich intensiv mit ihr auseinanderzusetzen. Inklusiv der Begegnung mit dem tschechischen Komponisten František Chaloupka. Der Meisterkurs wurde durchgeführt von der IEMA in Trägerschaft der Landesmusikakademie Niedersachsen. Er war eine Kooperation mit der European Union of Music Competitions for Youth (EMCY) und der Stiftung „Jugend musiziert Niedersachsen“. Unterstützt wurde diese Fördermaßnahme des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert durch die Stiftung Niedersachsen



Vom Klassenzimmer auf die Bühne - Schuleigene Musicals schreiben, arrangieren und gestalten

(21. – 22. Oktober 2024)

Bei dem zweitägigen Seminar drehte sich alles um ein schuleigenes Musical. Dr. Matthias Rheinländer beleuchtete dabei u.a. folgende Aspekte: Rechtliche Aspekte. Erarbeitung des Stoffes für ein Musical. Abwägung zwischen selbst schreiben oder adaptieren.

Orientierungsworkshop zum Berufsbegleitenden Lehrgang „Spiel mit Musik! - Elementare Musikalische Bildung für Kinder von 3-8 Jahren“

(22. – 24. November 2024)

Um dem Fachkräftemangel im Bereich der Elementaren Musikpädagogik entgegenzuwirken, gab der Workshop einen praxisnahen Einblick in die EMP für Kinder von 3-8 Jahren. Die teilnehmenden Musik- und Grundschullehrkräfte erlebten praktische Beispiele für kreatives Musizieren, Improvisieren und Bewegen mit Kindergruppen. Unter der Leitung erfahrener Dozentinnen wurden vielfältige methodische Ansätze vermittelt und der Aufbau des berufsbegleitenden Lehrgangs vorgestellt. Die Veranstaltung diente zugleich als Informationsplattform für die anschließende Qualifizierungsmaßnahme. Eine berufsbegleitende Weiterbildung wird von der benachbarten Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Kooperation mit dem Landesverband niedersächsischer Musikschulen e.V. ab 2025 angeboten



Voice & Verse

(7. – 10. November 2024)

Der Singer-Songwriter Workshop mit Jens Eckhoff („Wir sind Helden“), Nicholas Müller („Jupiter Jones“) und Sophia Wahnschaffe bot einen konzentrierten und intimen Rahmen für zehn junge Musikerinnen und Musiker. Dabei bekamen die kreativen Köpfe von den Popmusik-Profis das Handwerkszeug, um ihre eigenen Songs professionell zu komponieren, texten, arrangieren und produzieren. Der Kurs wurde gefördert durch das Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK!

KI im Kulturalltag: Ein kollegialer Erfahrungsaustausch

(28. November 2024)

In einer Online-Konferenz haben Kulturschaffende über ihre Arbeit mit künstlicher Intelligenz berichtet. Dabei stand der Austausch von Know-how aber auch das Vermeiden von Fallstricken im Mittelpunkt. Gemeinsam wurde erkundet wie KI effektiv in Kultureinrichtungen eingesetzt werden kann.

Verbandskasten - Werkzeuge für die Vereinsarbeit

(1. Dezember 2024)

Erstmals wurde an der Landesmusikakademie ein Qualifizierungsangebot für das musikalische Ehrenamt angeboten. Dabei wurden die Kompetenzen ehrenamtlich engagierter und involvierter Menschen maßgeschneidert für die Verbandsarbeit erweitert. Unter der Leitung von Jana Piske (Fairlinked) ließen sich vorwiegend Ehrenamtliche des Niedersächsischen Chorverbands schulen.

Festival Agents Pioneers - Basics & Booking

(8. Dezember 2024)

In dieser Workshopreihe für junge Ehrenamtliche, bietet die Landesmusikakademie eine zertifizierte Aus- und Weiterbildung im Baukastensystem an. In dieser ersten Veranstaltung ging es vornehmlich um Booking, Ticketing und Security.

Der Start der Reihe wurde durch die Volksbank Wolfenbüttel ermöglicht.



EBENFALLS AN DER LANDEMUSIKAKADEMIE ANGESIEDELT

Probespiele für die Landesauswahlensembles

(13. – 14. Januar)

Zum Probespiel des Landesmusikrats Niedersachsen kamen 64 Jugendliche zwischen 12 bis 20 Jahren nach Wolfenbüttel, um für das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester (NJO), das Landesjugendblasorchester (LJBN) und das Landesensemble Neue Musik (LNM) vorzuspielen. 45 Jugendliche konnten sich für einen Platz in den Niedersächsischen Auswahlensembles qualifizieren.

Chorleitung Stufe C (LMR)

(ab 26. Januar)

Die Chorleitungsausbildung Stufe C ist ein mehrphasiger Lehrgang, der am Ende zu einer eigenverantwortlichen Leitung von Chören qualifiziert. Dieser Lehrgang findet in einem Zeitraum von rund zwei Jahren an insgesamt dreizehn Kurswochenenden statt und ist in zwei Phasen unterteilt: Die Phase C1 umfasst sechs Wochenenden und vermittelt den Teilnehmenden unter anderem, wie sie Chorsätze selbstständig vorbereiten und dirigieren können.

LMR Mitgliederversammlung

(20. April 2024)

Die Mitgliederversammlung des Landesmusikrats Niedersachsen wurde in der Landesmusikakademie Niedersachsen abgehalten. Neben Impulsvorträgen und Formalia stand besonders die Wahl eines neuen Präsidiums, sowie des neuen Präsidenten Matthias Möhle im Mittelpunkt der Versammlung.

LKJ Großseminar

(13. – 17. Mai 2024)

Die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ) hat alle Freiwilligen im sozialen Jahr Kultur (FSJ) in Niedersachsen zu ihrem Großseminar in die Landesmusikakademie Niedersachsen eingeladen. In den drei Tagen gab es Vorträge, Workshops und verschiedene praktische Projekte.

Azubimesse

(24. Mai 2024)

Rund 20 Firmen informierten über Ausbildungsplätze in der Region. Unter dem Motto „Von Azubis für Azubis“ stellten junge Mitarbeitende und Auszubildende ihre eigenen Tätigkeiten vor und gaben Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Veranstaltet wurde die Messe vom Braunschweiger Zeitungsverlag und dem Landkreis Wolfenbüttel.



Ehrung von Schülerinnen und Schülern

(18. Juni 2024)

Stadt und Landkreis Wolfenbüttel haben besonders engagierte Schülerinnen und Schüler der Wolfenbütteler Schulen erstmals gemeinsam geehrt. Im Orchestersaal der Landesmusikakademie zeigten sich Bürgermeister Ivica Lukanic und Dezernent Bernd Retzki vom Landkreis Wolfenbüttel von den Leistungen beeindruckt.

Ehrung der niedersächsischen Preisträger:innen des Landeswettbewerbs Jugend musiziert

(15. Juni 2024)

Der Minister für Wissenschaft und Kultur in Niedersachsen, Falko Mohrs, empfing die 1. Preisträgerinnen und Preisträger des Landeswettbewerbs Jugend musiziert im Orchestersaal der Landesmusikakademie Wolfenbüttel. Dabei gab es eine Gesprächsrunde mit Minister Mohrs, der Jazzrausch-Tubistin Jutta Keeß und dem Musikwissenschaftler Prof. Dr. Heiner Gembris. Moderiert wurde die Runde von Eva Schramm (NDR). Dazu gab es musikalische Beiträge sowie ein gemeinsames Pizza-Essen.

Musikland Niedersachsen Jahreskonferenz

(12. November 2024)

Musikland Niedersachsen richtete in den Räumlichkeiten der Landesmusikakademie Niedersachsen die Jahreskonferenz unter dem Titel „FEHLER“ aus. Bei den Workshops, Vorträgen und Diskussionen drehte sich alles zur Fehlerkultur in der Musik. Abgerundet wurde die Konferenz durch musikalische Beiträge u.a. mit dem Duo Ottolien.

Treffen der Landesjugendorchester

(19. November 2024)

Das zweitägige Vernetzungstreffen in der Landesmusikakademie Niedersachsen wurde von Jeunesses Musicales organisiert. Die Projektverantwortlichen von bundesweit 19 Orchestern, darunter das Bundesjugendorchester und die Deutsche Streicherphilharmonie, tauschten sich über aktuelle Themen und Herausforderungen der Orchesterarbeit aus.

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

(11. – 12. Dezember 2024)

Das Bundesministerium für Wirtschaft veranstaltete im Dezember mehrere Jugendworkshops in der Landesmusikakademie Niedersachsen. Zu dem Termin war auch der Wirtschaftsminister Robert Habeck angekündigt, der seinen Besuch aber aufgrund des Bundestagswahlkampfes absagen musste.



ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN UND KONZERTE

Die LMA verfügt mit ihren Sälen, Salons sowie den Spielflächen im Außenbereich (Innenhof von LMA & JHG, Plateau am Wintergarten der Villa Seeliger) über besondere Veranstaltungsorte, die als solche inzwischen fest im Kulturleben der Region etabliert sind. Mit ihren zahlreichen Veranstaltungen mit Live-Musik ist die LMA Mitglied im Verband niedersächsischer Spielstätten KlubNetz unter dem Dach der LIVEKOMM. Die Landesmusikakademie Niedersachsen unterstützt das Projekt „Kulturwunsch Wolfenbüttel“, um Menschen mit finanziellen Hürden freien Zugang zu Konzerten und Veranstaltungen zu ermöglichen.

Konzertreihe - Musiksalon

Der Musiksalon in der denkmalgeschützten Villa Seeliger wird seit einigen Jahren von der Landesmusikakademie Niedersachsen für Lesungen, Gesprächsrunden aber vor allen Dingen für Konzerte geöffnet. 2024 wurde die Musiksalon-Konzertreihe ins Leben gerufen: Überregional bekannte Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Jazz, Pop, Musical, Folk oder auch Rock präsentieren sich in einem exklusiven und intimen Rahmen. Die sieben Konzerte 2024 waren allesamt nahezu ausverkauft. Mit dabei waren die Musicalstars Thomas Borchert & Navina Heyne, die wohl angesagteste junge deutsche Jazz Band „The Jakob Manz“ Project, Singer-Songwriterin Christina Lux, Jazz und Soul-Senkrechstarterin Tokunbo, ein „Oh Mamma!“-Liederabend mit Clara Pazzini und Leo Schmidthals (Selig) zum Muttertag, oder auch Jazztrompeter Joo Kraus und Kosho (u.a. Söhne Mannheims).



Landesauswahlensembles

Die LMA ist Probenheimat der Landesauswahlensembles. Alle fünf Ensembles kommen mehrmals im Jahr zu ausgedehnten und intensiven Arbeitsphasen ans Haus und bereiten sich hier auf Konzerte und Tourneen vor. Zum Ende der Arbeitsphasen geben sie zumeist Werkstattkonzerte, die das Musikleben Wolfenbüttels auf einmalige Art und Weise bereichern. Dazu gehörten in 2024 u.a. Konzerte des Landesjugendblasorchesters Niedersachsen, des Jugendjazzorchesters Niedersachsen „Wind Machine“, des Landesjugendchores Niedersachsen, des Niedersächsischen Jugendsinfonieorchesters und des Landesjugendensembles Neue Musik.

Thomas Borchert & Navina Heyne (Musiksalon)

(14. Januar 2024)

Das erste Konzert der runderneuerten „Musiksalon“-Reihe brachte die Musicalstars Thomas Borchert und Navina Heyne in die Villa Seeliger. Die Veranstaltung war in kürzester Zeit ausverkauft, da man die beiden normalerweise nie aus dieser Nähe erleben kann.



Saxophon total

(14. Januar 2024)

Das Ensemble „Saxophon Total“ präsentierte beim Treffen der Musikbildungsstätten in der Villa Seeliger ein facettenreiches Programm. Die ungewöhnliche Formation mit fünf Saxophonisten und Pianist Martin Bujara überzeugte mit vielseitigen Arrangements von Klassik bis Jazz.





The Jakob Manz Projekt (Musiksalon)

(11. Februar 2024)

Jakob Manz hat sich in den letzten Jahren als ein Senkrechtstarter in der jungen Jazzszene erwiesen. Das Konzert im restlos ausverkauften Musiksalon war inspirierend und mitreißend. Auch die Künstler haben den Abend sehr genossen und sie wollen bald wiederkommen.

Jugendsinfonieorchester der Musikschule Hannover

(3. März 2024)

Das Jugendsinfonieorchester Hannover spielte exklusiv für die Bewohner des Pflegezentrums „Amalie Sieveking“ in der Landesmusikakademie Niedersachsen. Mit Werken von Sibelius, Holst und Beethoven begeisterte das Ensemble unter Marcus Sundermeyer die 40 Gäste.

Musikmentoren Abschlussfest

(10. März 2024)

Unter dem Motto „Nacht“ präsentierten die über 50 frischgebackenen Musikmentorinnen und Musikmentoren ein großes Abschlusskonzert. Von den Arrangements und dem Dirigat bis hin zur Moderation und der Audiotechnik haben sie dabei alles selbst entwickelt. Anwesend waren auch Gäste aus der Politik (u.a. Silke Feser, MK) und Kultur (u.a. LMR Präsident Lothar Mohn).

Volker Rechin & Sebastian Demmin (Musiksalon)

(24. März 2024)

Als „3 Miles To Essex“ haben Volker Rechin und Sebastian Demmin unter anderen „Fury in the Slaughterhouse“ bei ihrer Stadiontournee begleitet. Jetzt brachten sie ihren sehr persönlichen Rock in die ausverkaufte Villa Seeliger.

Landesjugendblasorchester Niedersachsen

(26. März 2024)

Unter dem Motto „Curtain Up“ präsentierte das LJBN u.a. Werke von Satoshi Yagisawa, Johan de Meij, Alfred Reed und Oliver Waespi.

Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“

(2. April 2024)

Das Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“ feierte 2024 sein 35-jähriges Bestehen mit einem Programm „Highlights and Deeptones“ unter Leitung von Uli Plettendorff. Das renommierte Ensemble präsentierte einen Mix aus Klassikern und zeitgenössischen Kompositionen.

Kosho & Joo Kraus (Musiksalon)

(14. April 2024)

Der Gitarrenvirtuose Kosho und der vielfach ausgezeichnete Jazz-Trompeter Joo Kraus begeisterten mit ihrer Fusion aus Jazz, Pop und Weltmusik das Publikum im ausverkauften Musiksalon Wolfenbüttel. Die beiden renommierten Musiker, bekannt durch ihre Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Künstlern, präsentierten ein speziell für diesen Abend erarbeitetes Programm.

Martin Walker Lesung „Chateau“

(10. Mai 2025)

Martin Walker, geboren 1947 in Schottland, ist Schriftsteller, Historiker und politischer Journalist. Er lebt in Washington und im Périgord und war 25 Jahre lang bei der britischen Tageszeitung „The Guardian“. Seine ›Bruno‹-Romane erscheinen in 18 Sprachen. Den deutschen Lesepart bei seiner Lesung im Musiksalon hat dabei der Schauspieler Andreas Jäger übernommen.

Clara Pazzini & Leo Schmidthals (Musiksalon)

(12. Mai 2024)

Die Chanteuse Clara Pazzini und der bekannte Selig-Pianist Leo Schmidthals präsentierten eine unkonventionelle Muttertagsshow mit internationalen Hits von ABBA bis Sophia Loren im Musiksalon. Die beiden Künstler feierten das Leben und die Mutterschaft jenseits traditioneller Klischees mit einem mehrsprachigen Programm voller Charme und guter Laune.

Landesjugendchor Niedersachsen

(20. Mai 2024)

Der Landesjugendchor Niedersachsen präsentierte am Pfingstmontag sein Werkstattkonzert „Verliebt, verträumt, versunken...“ in der Landesmusikakademie Niedersachsen. Bei freiem Eintritt nahm der renommierte Chor seine Zuhörer mit auf eine musikalische Zeitreise durch verschiedene Epochen.

Kammerchor Braunschweig

(16. Juni 2024)

Der Kammerchor Braunschweig präsentierte unter dem Titel „Fabeln und Fantasien“ eine Auswahl imposanter Chormusik. Auf dem Programm standen Bob Chilcotts Vertonungen von Aesops Fabeln, eine Fassung von Gabriel Faurés „Pavane“ zum 100. Todesjahr des Komponisten sowie ein Medley bekannter Disney-Filmmusiken.



Hör-Bar Tagesfestival

(20. Juli 2024)

Drei FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr Kultur) der Landesmusikakademie und des Landesmusikrats Niedersachsen haben einen Konzertabend in der Veränder.bar in Wolfenbüttel organisiert. Die Veranstaltung bot ein vielfältiges musikalisches Programm mit Auftritten von Miss Yoda, Jann Winnig, Excess, Emma Naughton sowie Phil Adam & Friends.

Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester

(2. Juli 2024)

Das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester präsentierte unter der Leitung von Giulio Cilona ein anspruchsvolles Programm mit Reinhold Glières Hornkonzert op. 91 und Hector Berlioz’ „Symphonie fantastique“ op. 14. Das Orchester überzeugte mit Spielfreude und Klangqualität.

Landesjugendblasorchester Niedersachsen

(10. Juli 2024)

Das LJBN lud das Wolfenbütteler Publikum zu der öffentlichen Generalprobe von „Fantasy Tales“ – einem Jubiläumskonzert zwischen Symphonie und Swing. Unter der Leitung von Adi Becker spannte das Ensemble den musikalischen Bogen von klassischer symphonischer Blasmusik bis hin zu Swing- und Filmmusik-Arrangements. In Kooperation mit Mitgliedern des Jugendjazzorchesters Niedersachsen entstand ein mitreißender Klangmix, der das Publikum in fantastische musikalische Welten entführte.

Landesjugendensemble Neue Musik

(29. Juli 2024)

Sound:Remake/Remix – Experimentelle Klangwelten. Das Landesjugendensemble Neue Musik präsentierte unter der Leitung von Carin Levine ein ungewöhnliches Programm: In Kooperation mit den Techno-Pionieren „Gebrüder Teichmann“ traf akustische auf elektronische Musik, ergänzt durch zeitgenössische Kammermusik und die Uraufführung eines Werks von Olga Riazantceva-Schwarz.

Opulent:art Festival - Gala Konzert

(8. August 2024)

Nach einem viertägigen Meisterkurs präsentierten talentierte Klavierstudenten der Sookmyung Women’s University aus Korea ihr Können in einem besonderen Konzertabend. Auf dem Programm standen Beethovens zeitlose Sonaten. Veranstaltet wurde der Abend von der Kultur Brücke Korea Deutschland e.V.

Tin Men and the Telephone

(15. August)

Das innovative Multimedia-Ensemble Tin Men And The Telephone präsentierte eine einzigartige Fusion aus Jazz, Elektronik und interaktiven Elementen. Unter der Leitung von Tony Roe verschmolz das Trio klassische Improvisation mit Alltagsklängen, wobei das Publikum aktiv per Smartphone eingebunden wurde.

NDR Bigband mit dem Pablo Martín Caminero Trio

(6. September 2024)

Der spanische Kontrabassist Pablo Martín Caminero verschmolz mit der NDR Bigband unter der Leitung von Geir Lysne traditionellen Flamenco mit Jazz-Elementen. Der klassisch ausgebildete Musiker präsentierte seine einzigartige Interpretation des Flamenco, bei der er die Tiefe des Gesangs durch seinen gestrichenen Kontrabass imitiert.

Christina Lux & Oliver George (Musiksalon)

(15. September 2024)

Die renommierte Songwriterin Christina Lux, die für Alben wie „LEISE BILDER“ und „LICHTBLICKE“ ausgezeichnet wurde, präsentierte neue Songs und Klassiker im ausverkauften Musiksalon. Unterstützt wurde sie dabei vom musikalischen Tausendsassa Oliver George.

Epoche f international zu Gast in Hannover und Prag

(18. & 20 Oktober 2024)

Der Meisterkurs Epoche f mit der Ensemble Modern International Akademie in Trägerschaft der Landesmusikakademie Niedersachsen konzertierte in der Hannoverschen Eisfabrik und dem Studio S1 des tschechischen Rundfunks in Prag. Unter der Leitung von Martin Brauß interpretierten die jungen Musiker zeitgenössische Werke von Adams bis Webern.

Tokunbo (Musiksalon)

(17. November 2024)

Die gefeierte Folk Noir-Künstlerin TOKUNBO gab mit Gitarrist Christian Gauger ein intimes Konzert im Musiksalon. Die mehrfache Jazz-Preisträgerin, bekannt durch Alben wie „Golden Days“ und ihre Zeit bei Tok Tok Tok, präsentierte ihre charakteristische Mischung aus Folk und Jazz. Das Konzert war bereits mehrere Monate im voraus ausverkauft.

Capella de la Torre

(22. November 2024)

Die Capella de la Torre unter Katharina Bäuml präsentierte mit „Melancholie Uncovered“ ein faszinierendes Programm rund um Albrecht Dürers „Melencolia I“. Das vielfach ausgezeichnete Ensemble für Renaissance-Bläsermusik, zuletzt mit dem Opus Klassik 2023 geehrt, verband dabei historische Instrumente wie Schalmey und Pommer mit der Sopranstimme von Cécile Kempnaers.

Kulturwunsch live: Ihor Chychkanow & Denys Karachevtsev

(3. Dezember 2024)

Der Verein Kulturwunsch Wolfenbüttel e.V. präsentierte erstmals als Veranstalter ein Konzert mit dem Pianisten Ihor Chychkanow und dem Cellisten Denys Karachevtsev im Musiksalon der Villa Seeliger. Die kostenfreie Veranstaltung, unterstützt von der Volksbank, folgte dem Vereinsmotto #kulturfüralle und brachte verschiedene Gesellschaftsgruppen beim gemeinsamen Musikerlebnis zusammen. Die Landesmusikakademie Niedersachsen unterstützt den Kulturwunsch Verein regelmäßig mit Tickets zu Konzerten.



KONZERTGUT-VERANSTALTUNGEN

Der Musiksalon beherbergte 2024 vier Konzerte der Reihe „KonzertGut“. Die Reihe soll junge Musiker:innen fördern.

Duo Cyrielle Golin / Nicole Rudi

(4. April 2024)

KonzertGut präsentierte ein romantisches Programm mit der französischen Cellistin Cyrielle Golin und der Pianistin Nicole Rudi. Das Duo interpretierte Werke von Chopin, Schumann und Brahms mit besonderem Fokus auf die Cello-Klavierliteratur der Romantik.

Klaviertrio Hannover und Nikola Milo

(23. April 2024)

Das Klaviertrio Hannover begeisterte gemeinsam mit dem Bandoneonisten Nikola Milo in einem leidenschaftlichen Tango-Abend. Das hochkarätige Ensemble präsentierte Werke von Carlos Gardel über Astor Piazzolla bis zu zeitgenössischen Komponisten und spannte damit einen faszinierenden Bogen durch die Geschichte des argentinischen Tangos. Veranstaltet wurde der Abend von KonzertGut.

Maximilian Schairer

(28. Mai 2024)

KonzertGut präsentierte ein virtuos gestaltetes Klavierrezital. Maximilian Schairer spielte Werke von Beethoven, Chopin und Prokofjew. Die Sonaten boten einen Querschnitt durch verschiedene Epochen der Klavierliteratur – von klassischer Meisterschaft über romantisches Pathos bis hin zur expressiven Klangwelt des 20. Jahrhunderts.

Bovary Trio

(4. Oktober 2024)

Das Bovary Trio mit Lauriane Maudry (Klarinette), Michaela Špačková (Fagott) und Daniel Prinz (Klavier) präsentierte ein romantisches Programm mit Werken des Dreiklangs Schumann-Schumann-Brahms. Die Künstler interpretierten kunstvoll arrangierte Werke, die die tiefe musikalische Verbindung zwischen Clara Schumann, Robert Schumann und Johannes Brahms widerspiegeln.



AUSSTELLUNGEN

Horizonte

(25. Januar – 8. Mai 2024)

Begleitend zum gleichnamigen Nachhaltigkeitskongress beleuchtete die Ausstellung „Horizonte“ die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) aus musikalischer Perspektive. Gestaltet wurde die Schau von der FSJlerin Magalie Voß. Auf 17 informativen Tafeln wurde die Verbindung zwischen Musik und nachhaltiger Entwicklung anschaulich dargestellt. Diese innovative Perspektive auf die SDGs stieß bei den Besuchern der Landesmusikakademie auf reges Interesse und soll noch in weiteren Institutionen gezeigt werden. Erste Station ist das Nordkolleg Rendsburg.



Peter Tuma „...und die Musik spielt dazu...“

Bilder aus dem wirklichen Leben“

(23. Mai – 6. September 2024)

In den Fluren der Landesmusikakademie wurden satirische Zeichnungen von Peter Tuma ausgestellt. Tuma, ein renommierter deutscher Maler und Grafiker aus Wolfenbüttel, greift in seinem Werk Musik oft als zentrales Thema auf. Die Ausstellung bot Einblick in sein satirisches Schaffen. Neben der Ausstellung in der Landesmusikakademie stellte Peter Tuma parallel im Sprengel Museum Hannover sein großformatiges malerisches Schaffen aus. Begleitend wurde am 19. Juni 2024 ein Workshop für rund 40 Jugendliche, geleitet von Tuma selbst, durchgeführt.

Kooperationspartner war der Kunstverein Wolfenbüttel. Fördernde Partner waren Stadt und Landkreis Wolfenbüttel.

Till Petersen „Wasser im Zelt“

(12. November 2024 – 28. März 2025)

Till Petersens Festival-Fotografien dokumentieren die flüchtigen Augenblicke, in denen Menschen für ein Wochenende aus ihrem Alltag ausbrechen und gemeinsam eine Utopie leben. Seine Bilder erzählen von der transformativen Kraft der Festivalkultur – wie aus Fremden Zeltfamilien werden und aus einer leeren Wiese ein Ort voller Leben und Geschichten entsteht. Die Ausstellung in der Landesmusikakademie Niedersachsen wurde zur Jahreskonferenz von Musikland Niedersachsen eröffnet und sie läuft bis in das Frühjahr 2025.





MUSIK- UND VIDEOPRODUKTION

Im Zuge der Neubesetzung der Veranstaltungstechnik wurde das Tonstudio 2024 umgerüstet und modernisiert. Neu angeschafft wurden u.a. zwei neue Audio Interfaces (Universal Audio Apollo X8p), vier neue Funksender mit Handmikrofonen (Sennheiser EW 300 G4), sowie ein neues Mischpult (Waves LV1 classic). Damit ist das großzügige und moderne Tonstudio der Landesmusikakademie Niedersachsen auch für die Zukunft bestens gerüstet.



2024 konnten hier verschiedene Produktionen realisiert werden. Dazu gehörten u.a.

New Stage Arise

Spotify-Aufnahme
(7. April 2024)

AkaBlas - Blasorchester der TU Braunschweig

Jubiläums-Album Produktion
(31. Mai – 2. Juni 2024)

Zirkeltraining für die Ohren

Podcast über Musik zu Videogames
(4. Juni 2024)

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Podcast-Reihe
(6 Termine seit 10. Juni 2024)

Gymnasium Stolzenau

Tonstudiotag
(22. August 2024)



BELEGUNGEN 2024

In 2024 war die Landesmusikakademie Niedersachsen wieder nahezu voll ausgelastet (97%). Rund 7.800 Menschen kamen, um in Wolfenbüttel zu musizieren, sich fortzubilden oder unter idealen Bedingungen zu proben. Im Durchschnitt verbrachten die Gäste dabei drei Tage in der LMA und zumeist auch im angeschlossenen Jugendgästehaus der Stadt Wolfenbüttel. Zusammen generierten sie rund 21.100 Teilnehmertage. Besonders Ensembles, Chöre, Orchester oder auch Bands nutzten die Landesmusikakademie - sie machten rund ein Drittel aller Buchungen aus. Insbesondere Niedersachsens Schulen gehören mit ihren Musikgruppen und Ensembles nutzen die Landesmusikakademie Niedersachsen gerne und häufig. Sie kamen aus dem gesamten Land Niedersachsen und teilweise auch aus anderen Bundesländern.

NETZWERK & KOOPERATIONEN

Die Landesmusikakademie Niedersachsen gehört zu den 23 Musikbildungsstätten im gesamten Bundesgebiet. Sie ist Mitglied im Verband der Bundes- und Landesmusikakademien in Deutschland. Neben einem engen fachlichen Austausch zu aktuellen Themen und Fragestellungen treffen sich alle Musikbildungsstätten einmal im Jahr zu einer gemeinsamen Tagung. Zum 15. Geburtstag hatte die Landesmusikakademie Niedersachsen vom 22. bis 24. Januar 2024 nach Wolfenbüttel eingeladen.

Als Spielstätte ist die Landesmusikakademie Mitglied im Klub-Netz e.V., dem Verband der niedersächsischen Konzertkulturschaffenden. Der Verband vereint rund vierzig Klubs, Festivals, Veranstalter und Kulturzentren in ganz Niedersachsen. Mit ihren Konzerten, Werkstattformaten und öffentlichen Veranstaltungen erreicht sie ein breites regionales Publikum. Aufgrund ihrer vielfältigen Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche wurde die Landesmusikakademie Niedersachsen in 2023 als Mitglied in die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung e. V. (LKJ) aufgenommen.

Die Landesmusikakademie ist darüber hinaus Mitglied der Kontaktstelle Musik des Landkreises Wolfenbüttel sowie des Wolfenbütteler Kulturrats und ist darüber aktiv in regionale Netzwerke eingebunden.

2024 wurde die LMA als assoziiertes Mitglied in den Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände e. V. (akku) aufgenommen und verstärkte ihre Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern.

Darüber hinaus ist die Landesmusikakademie Niedersachsen Träger der freien Jugendhilfe.

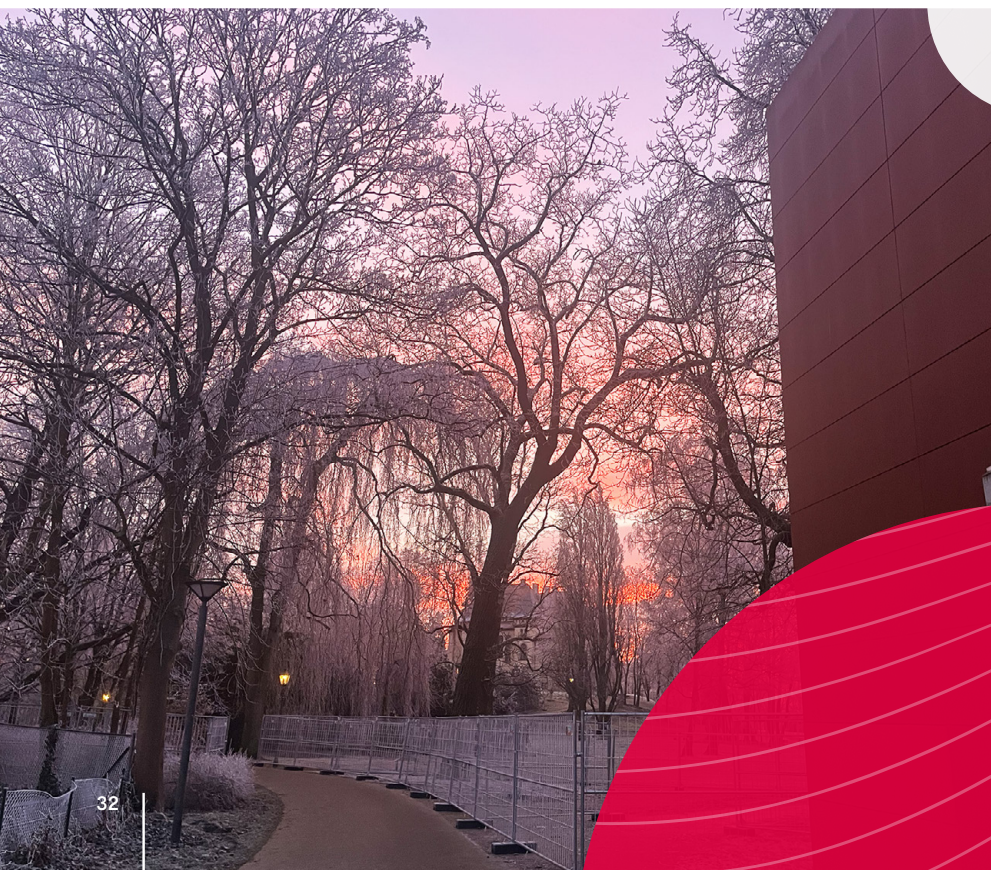


POLITIK

Die Landesmusikakademie Niedersachsen befindet sich an einem entscheidenden Wendepunkt. Nach Jahren ungeregelter Zuständigkeiten zwischen dem Land Niedersachsen, der Stadt Wolfenbüttel, dem Landesmusikrat Niedersachsen (LMR) als Gesellschafter und der LMA wird an einer strukturellen Klärung gearbeitet. Dabei geht es um die Regelung offengebliebener Rahmenbedingungen für die Arbeit der LMA am Standort Wolfenbüttel. Ein bedeutender Fortschritt ist der Beschluss des Landes, ab 2025 zusätzliche Mittel in Höhe von 250.000 Euro zweckgebunden für die Gebäudeinstandhaltung des Akademiebaus bereitzustellen.

Die laufenden Gespräche zwischen den beteiligten Akteuren - Land, Stadt, LMR und LMA - haben sich in jüngster Zeit intensiviert, wobei Arbeitsgruppen gebildet wurden, um konkrete Themen wie Vertragsregelungen, Instandhaltungsfragen und die Zusammenarbeit zwischen LMA und dem Jugendgästehaus (JGH) auszuhandeln. Neben Lösungen für den Akademiegebäude soll auch für die historische Villa Seeliger ein langfristig tragbares Nutzungskonzept erarbeitet werden. Nach 15 Jahren werden nun also endlich erste Fortschritte sichtbar. Ob das erklärte Ziel eingehalten werden kann, alle offenen Punkte bis Mitte 2025 zu klären und die Ergebnisse gemeinsam zu präsentieren, bleibt abzuwarten.

Besonders hervorzuheben ist die Bereitschaft und der entschiedene Wille aller Beteiligten, Klärungen herbeizuführen. Unter der aktiven Beteiligung des Ministers wird ein lösungsorientierter Ansatz verfolgt. Die LMA wird durch die bereitgestellten Mittel des Landes von wesentlichen Risiken befreit. Die Klärung und Abkoppelung der Gebäude- und Instandhaltungsfragen legt auch den Blick auf die grundlegenden Finanzierungsbedarf der Landesmusikakademie offen - darauf, was notwendig ist, um Gebäudehüllen auch mit musikalischen Leben füllen zu können.



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Die Landesmusikakademie Niedersachsen konnte ihre Medienpräsenz deutlich steigern. Diese positive Entwicklung erstreckt sich über verschiedene Medienkanäle, darunter Online-Plattformen, Printmedien und Hörfunk. Dafür gibt es mehrere Gründe: Da vor allen Dingen die lokalen Zeitungen trotz Pressemitteilungen und Einladungen unzuverlässiger berichten, hat die LMA zusätzlich mit einer proaktiven Medienarbeit begonnen, indem sie regionale Medien gezielt mit eigenen Berichten und Bildmaterial zu Veranstaltungen versorgt. Das Ergebnis ist eine sehr regelmäßige regionale Berichterstattung. Darüber hinaus hat sich die Veranstaltungsvielfalt der LMA deutlich erweitert. Insbesondere die Konzertreihe „Musiksalon“ sowie die Jubiläumsaktivitäten der LMA, führten zu einer erhöhten medialen Aufmerksamkeit. So wurde die LMA ganzseitig in der Braunschweiger Zeitung porträtiert. Insgesamt gab es über 150 Artikel über oder mit Nennung der LMA. Daneben einige Rundfunkbeiträge.

Soziale Netzwerke

Facebook 1.200 Abonnenten

Instagram 2.000 Abonnenten

YouTube 370 Abonnenten

Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Reichweite wider:

Facebook

Über 68.000 Nutzer wurden 2024 erreicht gegenüber 47.000 in 2023.

Eine Steigerung von über 40 Prozent.

Instagram

Hier hat sich die Reichweite verandert halbfacht.

Insgesamt gab es 2024 39.000 Aufrufe.

Geographische und demografische Analyse

Hauptzugriffe aus Hannover (etwa 12%), gefolgt von Braunschweig, Hamburg, Wolfenbüttel und Berlin.

Primäre Zielgruppe

15-24-Jährige (knapp 40%), vorwiegend über Instagram erreicht.





TEAM (Stand 1. März 2025)

Markus Lüdke
künstlerischer Geschäftsführer
m.luedke@lma-nds.de

Sandra Bunkowski
Verwaltungsleitung & Personal
s.bunkowski@lma-nds.de

Stefanie Schlafke
Projektmanagement
s.schlafke@lma-nds.de

Annemarie Bastian
Buchhaltung & Assistenz der Geschäftsführung
a.bastian@lma-nds.de

Henrik Ballwanz
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
h.ballwanz@lma-nds.de

Frank Meth
Belegungsmanagement
f.meth@lma-nds.de

Torsten Sauerbrey
Studio- & Veranstaltungstechnik
t.sauerbrey@lma-nds.de

Uli Lienau
Haus- & Veranstaltungstechnik
u.lienau@lma-nds.de

Felix Petersen
Auszubildender Veranstaltungstechnik
f.petersen@lma-nds.de

Anne Hagenkötter
Projektassistentin epoche f
a.hagenkoetter@lma-nds.de

Matthias Rheinländer
Musikunterricht und digitale Medien
m.rheinlaender@lma-nds.de

Pia Hohaus
Mitarbeiterin im FSJ Kultur
p.hohaus@lma-nds.de

Fleur Fehniger
Mitarbeiterin im FSJ Kultur
f.fehniger@lma-nds.de

Christof Hertwig
Mitarbeiter im FSJ Kultur
c.hertwig@lma-nds.de

Kim Jones
Reinigungskraft

Jessica Schroeder
Reinigungskraft

ÜBER DIE LANDES- MUSIKAKADEMIE

Die Landesmusikakademie Niedersachsen ist die zentrale Arbeits-, Fortbildungs- und Begegnungsstätte für die Laienmusik und die professionelle Musikausübung im Land. Als Tochterunternehmen des Landesmusikrats ist sie Heimat der Landesensembles wie der Maßnahmen zur Begabtenförderung. Als Servicehaus der niedersächsischen Musikkultur bietet sie mit ihren zahlreichen Proberäumen – auch für große Orchesterbesetzungen –, einem Aufnahmestudio, einer umfangreichen Ausstattung mit Instrumenten sowie Unterkünften im angeschlossenen Jugendgästehaus optimale Probe-, Arbeits-, Konzert- und Produktionsbedingungen. Mit ihrem Auftrag zur Förderung der Musikkultur des Landes Niedersachsen organisiert sie zudem eigene Maßnahmen, Projekte, Kurse und Tagungen. Darüber hat sie sich in den 15 Jahren ihres Bestehens als ein Motor des Musiklebens im Land etabliert.

Impressum

Herausgeber: Landesmusikakademie und Musikland
Niedersachsen gGmbH
Am Seeligerpark 1, 38304 Wolfenbüttel
05331 90 878-15
info@lma-nds.de
www.lms-nds.de

V.i.S.d.P.:
Text und
Redaktion:
Gestaltung:
Fotos:

Markus Lüdke (Geschäftsführung)

Henrik Ballwanz
Christian Bröhenhorst, CrudeART Design
S. 05 Andreas Greiner-Napp (AGN), S. 06 3x
Henrik Ballwanz (HB), S.07 5x Marek Kruszewski
(MK), S. 09 MK, S. 10 3x AGN, S. 12 Markus
Lüdke (ML), S. 13 ML, Stefanie Schalfke (StS),
S. 14 HB, ML, S. 15-21 11x HB, S. 22 AGN,
S. 23 ML, S. 24 2x HB, S. 25 2x MK, HB, Felix
Petersen (FP), S. 26 FP, S. 27 AGN, S. 28 Torsten
Sauerbrey (TS), S. 29 TS, MK, HB, S. 31 HB,
2x AGN, S. 32 2x HB, S. 34/35 TS, S. 35HB,
S. 36 2x HB, S. 39 FP

Stand: Wolfenbüttel, März 2025

Die Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel ist die zentrale Arbeits-, Fortbildungs- und Begegnungsstätte für die Laienmusik und die professionelle Musikausübung im Land. Als Tochterunternehmen des Landesmusikrats ist sie die Heimat der Landesauswahlensembles wie der Maßnahmen zur Begabtenförderung. Die Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft des Landesmusikrat Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem Land Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.



J K O

